

# DIN EN ISO/IEC 24760-3:2023-10 (D)

Informationstechnik - Sicherheitsverfahren - Rahmenwerk für Identitätsmanagement -  
Teil 3: Umsetzung (ISO/IEC 24760-3:2016); Deutsche Fassung EN ISO/IEC 24760-  
3:2022

---

Inhalt	Seite
Europäisches Vorwort . . . . .	4
Vorwort . . . . .	5
Einleitung . . . . .	6
1 Anwendungsbereich . . . . .	7
2 Normative Verweisungen . . . . .	7
3 Begriffe . . . . .	7
4 Symbole und Abkürzungen . . . . .	8
5 Minderung des identitätsbezogenen Risikos beim Management von Identitätsinformationen . . . . .	8
5.1 Überblick . . . . .	8
5.2 Risikobeurteilung . . . . .	8
5.3 Vertrauenswürdigkeit der Identitätsinformationen . . . . .	9
5.3.1 Allgemeines . . . . .	9
5.3.2 Legitimation . . . . .	9
5.3.3 Zugangsdaten . . . . .	9
5.3.4 Identitätsprofil . . . . .	9
6 Identitätsinformationen und Identifikatoren . . . . .	10
6.1 Überblick . . . . .	10
6.2 Richtlinie für den Zugang zu Identitätsinformationen . . . . .	10
6.3 Identifikatoren . . . . .	10
6.3.1 Allgemeines . . . . .	10
6.3.2 Kategorisierung des Identifikators nach der Art der Entität, mit der der Identifikator verknüpft ist . . . . .	11
6.3.3 Kategorisierung des Identifikators nach der Art der Verknüpfung . . . . .	11
6.3.4 Kategorisierung des Identifikators durch die Gruppierung von Entitäten . . . . .	12
6.3.5 Management von Identifikatoren . . . . .	12
7 Überprüfen der Nutzung von Identitätsinformationen . . . . .	13
8 Maßnahmenziele und Maßnahmen . . . . .	13
8.1 Allgemeines . . . . .	13
8.2 Kontextbezogene Komponenten für die Maßnahme . . . . .	13
8.2.1 Einrichtung eines Identitätsmanagementsystems . . . . .	13
8.2.2 Feststellung der Identitätsinformationen . . . . .	15
8.2.3 Management von Identitätsinformationen . . . . .	17
8.3 Architekturkomponenten für die Maßnahme . . . . .	18
8.3.1 Einrichtung eines Identitätsmanagementsystems . . . . .	18
8.3.2 Steuerung eines Identitätsmanagementsystems . . . . .	19
Anhang A (normativ) Umsetzung des Managements von Identitätsinformationen in einer Föderation von Identitätsmanagementsystemen . . . . .	21
A.1 Allgemeines . . . . .	21
A.2 Modelle von vertrauenswürdigen Identitätsföderationen . . . . .	22
A.3 Management und organisatorische Überlegungen . . . . .	24
A.4 Auffindung . . . . .	25
A.4.1 IIP Allgemein . . . . .	25
A.4.2 IIP-Auffindung . . . . .	26
A.4.3 Auffindung der IIA . . . . .	26
A.5 Überlegungen zu föderationsübergreifenden Szenarien . . . . .	27
A.6 Bedrohungen und Maßnahmen . . . . .	28
A.6.1 Allgemeines . . . . .	28
A.6.2 Anforderung der authentifizierten Identität . . . . .	28
A.6.3 Autorisierung der Freigabe von Attributen . . . . .	29
A.6.4 Erlangung von Hilfsattributen . . . . .	30

<b>A.7</b>	<b>Zusammenlegung von Identitätsinformationsstellen</b>	<b>30</b>
<b>Anhang B</b>	<b>(normativ) Umsetzung des Identitätsmanagements mit attributbasierten</b>	
	<b>Zugangsdaten zur Verbesserung des Datenschutzes</b>	<b>31</b>
<b>B.1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>31</b>
<b>B.2</b>	<b>Akteure</b>	<b>31</b>
<b>B.2.1</b>	<b>Überblick</b>	<b>31</b>
<b>B.2.2</b>	<b>Betroffene(r)</b>	<b>32</b>
<b>B.2.3</b>	<b>Vertrauende Partei</b>	<b>32</b>
<b>B.2.4</b>	<b>Identitätsinformationsanbieter</b>	<b>33</b>
<b>B.2.5</b>	<b>Identitätsinformationsstelle</b>	<b>33</b>
<b>B.3</b>	<b>Kontrollschritte</b>	<b>34</b>
<b>B.3.1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>34</b>
<b>B.3.2</b>	<b>Ausgabe von Zugangsdaten</b>	<b>34</b>
<b>B.3.3</b>	<b>Vorlage</b>	<b>34</b>
<b>B.3.4</b>	<b>Außerkraftsetzung</b>	<b>35</b>
<b>B.4</b>	<b>Architekturschichten und Komponenten</b>	<b>35</b>
<b>B.4.1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>35</b>
<b>B.4.2</b>	<b>Anwendungsbereitstellungsschicht</b>	<b>36</b>
<b>B.4.3</b>	<b>Kernkomponenten — Nachweiserzeugungsschicht/-verifizierungsschicht</b>	<b>36</b>
	<b>Literaturhinweise</b>	<b>39</b>

## **Bilder**

<b>Bild A.1</b>	<b>— Paarweises Föderationsmodell</b>	<b>22</b>
<b>Bild A.2</b>	<b>— Komplexes Föderationsmodell</b>	<b>23</b>
<b>Bild A.3</b>	<b>— Gateway-Föderationsmodell</b>	<b>23</b>
<b>Bild A.4</b>	<b>— Beispiel für einen grundlegenden Auffindungsdialo g der Föderation</b>	<b>27</b>
<b>Bild B.1</b>	<b>— Akteure einer attributbasierten Zugangsdatenarchitektur und ihre Interaktionen</b>	<b>32</b>
<b>Bild B.2</b>	<b>— Hauptbestandteile des Tokens des Betroffenen und der Ausrüstung der vertrauenden Partei</b>	<b>35</b>
<b>Bild B.3</b>	<b>— Architektur des Tokens des/der Betroffenen</b>	<b>37</b>